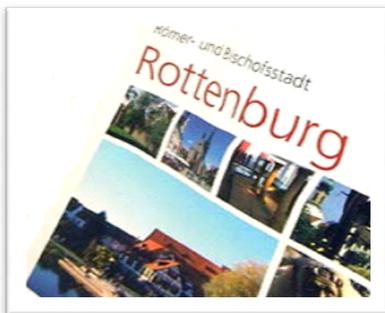


2013

Prüfung des Jahresabschlusses

Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft  
Rottenburg am Neckar mbH (WTG)



WTG



## Inhaltsverzeichnis

1.	Prüfungsauftrag	3
1.1.	Allgemeines	3
1.2.	Gegenstand und Umfang der Prüfung	3
2.	Grundlagen und Struktur	4
3.	Vorjahresabschluss	5
4.	Wirtschaftsplan	5
5.	Prüfung gemäß Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)	7
6.	Prüfung des Jahresabschlusses	8
6.1.	Umsatzerlöse	9
6.2.	Personalaufwand	9
6.3.	Entwicklung des Anlagevermögens	10
6.4.	Eigenkapital	11
6.5.	Kassenlage/Liquidität	11
6.6.	Forderungen	13
6.7.	Verbindlichkeiten	13
6.8.	Rückstellungen	14
6.9.	Lagebericht	15
7.	Zusammenfassung	15

# 1. Prüfungsauftrag

## 1.1. Allgemeines

Die Geschäftsführung hat nach Ablauf des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr nach den für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 bis 289 Handelsgesetzbuch (HGB) geltenden Vorschriften aufzustellen, § 20 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Pflichtprüfungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu prüfen und unverzüglich nach durchgeführter Prüfung zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat vorzulegen sowie nach Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung entsprechend § 4 Gesellschaftsvertrag zu veröffentlichen, § 20 Nr. 2 Gesellschaftsvertrag.

Die Jahresabschlussprüfung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen (RP Tübingen) im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung vom 06.09.2004 auf das örtliche Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar übertragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Wirkung vom 18.10.2004 geändert.

Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft. Die Betriebsleitung hat gemäß § 16 Abs. 1 EigBG für den Schluss jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Eine Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird nicht durchgeführt.

## 1.2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

Bei der WTG handelt es sich nach § 267 Abs. 1 HGB um eine kleine Kapitalgesellschaft. Jedoch sind der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend gemäß § 20 Nr. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen.

Die WTG wurde im Rahmen der Ausnahmegenehmigung vom Regierungspräsidium Tübingen gemäß § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO vom Prüfungserfordernis nach § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 b GemO befreit.

Gemäß § 20 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft.

Nach den Vorschriften über die örtliche Prüfung sind die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe unter Einbeziehung der Unterlagen der Geschäftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögensverwaltung und erforderlichenfalls anderer Akten nach Maßgabe des § 111 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen, § 5 Abs. 1 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO).

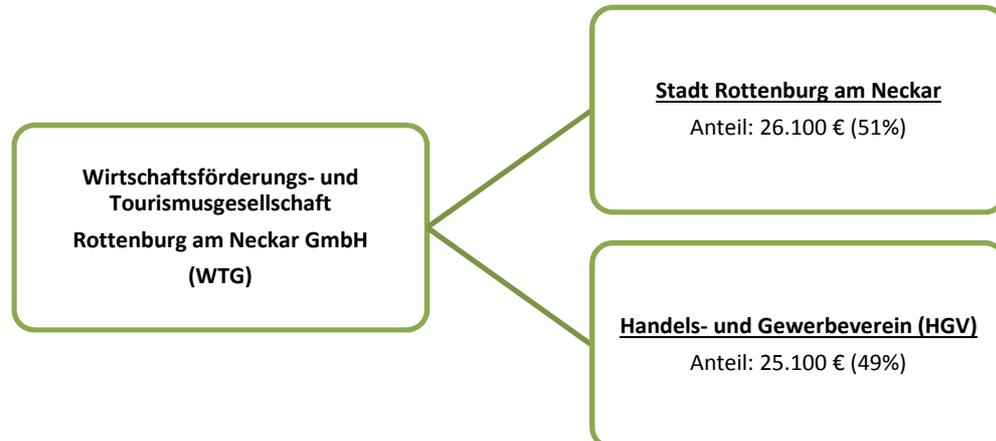
Gemäß § 15 GemPrO kann sich die Prüfung auf Stichproben beschränken und es können Schwerpunkte gebildet werden. Ergeben sich wesentliche Anstände, wird die Prüfung entsprechend erweitert. Gegenstand der Prüfung waren die Unterlagen der Buchführung (Kontenauskünfte), der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)) einschließlich Anhang zum Geschäftsjahr und der Lagebericht.

Die Stadt Rottenburg am Neckar hält die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, deshalb besteht zusätzlich eine Prüfungspflicht gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Diese Prüfungspflicht wurde im Gesellschaftsvertrag (§ 20 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages) eingeräumt.

Eine Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss zum 31.12.2013 vom 14.08.2014 liegt vor.

## 2. Grundlagen und Struktur

Die Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar GmbH (WTG) ist eine von den Gesellschaftern Stadt Rottenburg am Neckar mit 51 %-Anteil und vom örtlichen Handels- und Gewerbeverein 1856 e. V. Rottenburg am Neckar (HGV) mit 49 %-Anteil errichtete Gesellschaft. Diese wurde am 01.01.1999 gegründet. Am 13.01.1999 wurde der Gesellschaftsvertrag notariell beurkundet. Der Gesellschaftsvertrag wurde im Jahr 2004 geändert. Dieser wurde am 18.10.2004 notariell beurkundet und ist in Kraft getreten.



Der Auftrag der Gesellschaft liegt in der Förderung von Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft sowie des Tourismus.

Das gezeichnete Kapital beider Gesellschafter wurde jeweils in voller Höhe erbracht.

Die Dienstleistungen werden neben selbst erwirtschafteten Mitteln über die außerordentlichen Erträge (= Zuschüsse der Gesellschafter) finanziert.

### 3. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 21.11.2013 beraten und einstimmig empfohlen.

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 03.12.2013 die Weisung an den Oberbürgermeister für sein Abstimmungsverhalten in der Gesellschafterversammlung wie folgt erteilt:

1. Der Jahresabschluss 2012 wird wie vorgelegt festgestellt und der Lagebericht 2012 genehmigt.
2. Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung lag als Anlage bei.

Die geprüfte Bilanz zum 31.12.2012 wurde in der Gesellschafterversammlung gemäß § 18 Nr. 2 b und c des Gesellschaftervertrages beschlossen.

Der Offenlegungsauftrag ist am 13.12.2013 beim Rechenzentrum eingegangen. Die Veröffentlichung erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger am 20.01.2014.

Den gesetzlichen Vorgaben wurde gemäß § 16 Abs. 3 EigBG zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Information der Öffentlichkeit für das zu prüfende Wirtschaftsjahr nach §§ 325 ff. HGB entsprochen.

### 4. Wirtschaftsplan

Die Geschäftsführung stellt so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan und eine der Wirtschaftsführung zugrunde zu legende 5-jährige Finanzplanung in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften auf, dass der Aufsichtsrat bis zum November des vorhergehenden Jahres seine Zustimmung geben kann, § 19 Gesellschaftsvertrag.

Der Wirtschaftsplan wurde im Aufsichtsrat am 22.11.2012 diskutiert. Diesem wurde einstimmig zugestimmt. Am gleichen Tag verabschiedete die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan. Die Vorlagefrist wurde eingehalten.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, § 14 Abs. 1 EigBG i.Vm. §§ 1, 2 3 EigBVO.

Der Wirtschaftsplan wurde wie folgt beschlossen:

Erfolgsplan	Wirtschaftsplan 2013	Wirtschaftsplan 2013 und Zahlen 2012	Wirtschaftsplan 2012
<b>Projektkosten-Erlöse</b>			
Gesamtleistung des Unternehmens	636.378 €	501.087 €	501.087 €
Aufwendungen gesamt	601.700 €	495.580 €	495.580 €
Rohertrag (Gesamtergebnis Projekte)	34.678 €	5.507 €	5.507 €
<b>Geschäftskosten</b>			
Investitionen	-7.200 €	-9.200 €	-9.200 €
Übertrag Rohertrag	34.678 €	5.507 €	5.507 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-247.861 €</b>	<b>-264.995 €</b>	<b>-264.995 €</b>

#### Gegenfinanzierung

Allgemeiner Zuschuss Stadt	220.761 €	223.172 €	223.172 €
Zuschuss HGV	16.000 €	16.000 €	16.000 €
Rückfluss Stadt von Mitgliedschaften TVSA	0	0	0
aus Gestattungsvertrag Wohnmobilhafen	0 €	4.000 €	4.000 €
Stadt für Regionalmarkt	800 €	800 €	0 €
Reisekostenersatz Heimattage	3.500 €	2.000 €	-
Rückfluss DB Reinigung, Strom netto	4.500 €	4.300 €	4.300 €
Rückfluss Stadtverwaltung Strom netto	4.100 €	3.800 €	3.800 €
	<b>249.661 €</b>	<b>254.072 €</b>	<b>251.272 €</b>
<b>voraussichtliches Jahresergebnis</b>	<b>1.800 €</b>	<b>-10.923 €</b>	<b>-13.723 €</b>

Vermögensplan	Wirtschaftsplan 2013	Wirtschaftsplan 2013 und Zahlen 2012	Wirtschaftsplan 2012
<b>Mittelherkunft</b>			
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-2.500 €		-1.200 €
Jahresgewinn	1.800 €		-13.700 €
	<b>-700 €</b>		<b>-14.900 €</b>
<b>Mittelverwendung</b>			
Investitionen	7.200 €		9.200 €
Jahresverlust	-1.800 €		13.700 €
	<b>5.400 €</b>		<b>22.900 €</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>4.700 €</b>		<b>8.000 €</b>

Bei der Wirtschaftsführung sind die Wirtschaftsgrundsätze der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden, § 19 Gesellschaftsvertrag.

**Erfolgsplan:** Es wurde ein Vergleich der Zahlen im Wirtschaftsplan 2013 im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Im Wirtschaftsplan 2013 (Seite 3, Wirtschaftsplan 2013) wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2012 (Seite 4, Wirtschaftsplan 2012) die Position „Stadt für Regionalmarkt“ mit 800 € ausgewiesen. Im Wirtschaftsplan 2012 wurden in der Position „Stadt für Regionalmarkt“ 0 € geplant und beschlossen. Zusätzlich wurde im Wirtschaftsplan 2013 eine Position „Reisekostensersatz Heimattage“ mit einem Betrag in Höhe von 2.000 € eingefügt; diese Position hat es im Wirtschaftsplan 2012 nicht gegeben. Der Betrag der Zuschüsse hat sich von 251.272 € auf 254.072 € verändert und das Jahresergebnis von -13.723 € auf -10.923 €.

**Vermögensplan:** Im Vermögensplan (Seite 11, Wirtschaftsplan 2013) wurde der Jahresgewinn mit 0,8, d.h. 800 € angegeben. Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass der Jahresgewinn im Vermögensplan 1.800 € beträgt und die Summen bei der Mittelverwendung und Mittelherkunft andere Beträge ergeben (siehe Tabelle).

Gemäß § 111 Abs. 1 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt die Jahresabschlüsse vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen, ob bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist, die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind, der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Im Rahmen der Prüfung wurden verschiedene Zahlen im Wirtschaftsplan 2013 für 2012 und im Wirtschaftsplan 2012 festgestellt. Ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2012 liegt nicht vor.

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

Im Personalplan sind für das Jahr 2013 insgesamt 5,85 (Vj. 6,35) Stellen geplant.

## **5. Prüfung gemäß Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)**

Der Prüfungsauftrag umfasst gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrages die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 und 54 HGrG.

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 HGrG werden die Bereiche der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit, der Vermögens- und Finanzlage und der Ertragslage mit Hilfe eines Fragekatalogs gemäß den IDW-Prüfungsstandards PS 720 befragt. Dieser liegt zur Prüfung nicht vor.

## 6. Prüfung des Jahresabschlusses

Die Geschäftsführung hat nach Ablauf des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr nach den für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 bis 289 Handelsgesetzbuch (HGB) geltenden Vorschriften aufzustellen, § 20 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag.

Die Gesellschafterzuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar und des HGV wurden der WTG zugeführt.

Die Ertragslage wird anhand der Ergebniszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt abgebildet:

	2013	2012	2011	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>160.028,78 €</b>	<b>163.861,07 €</b>	<b>141.118,57 €</b>	<b>195.317,35 €</b>	<b>124.579,91 €</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.918,86 €	10.157,24 €	3.528,15 €	4.130,40 €	3.681,44 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>164.947,64 €</b>	<b>174.018,31 €</b>	<b>144.646,72 €</b>	<b>199.447,75 €</b>	<b>128.261,35 €</b>
Materialaufwand	108.970,66 €	99.446,60 €	95.146,20 €	121.616,89 €	102.028,99 €
Personalaufwand	199.460,25 €	187.804,90 €	186.114,52 €	176.483,06 €	164.922,16 €
Abschreibungen	3.139,06 €	2.826,87 €	1.890,22 €	2.150,51 €	1.421,88 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.995,05 €	113.756,74 €	96.256,17 €	93.253,90 €	88.741,52 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>402.565,02 €</b>	<b>403.835,11 €</b>	<b>379.407,11 €</b>	<b>393.504,36 €</b>	<b>357.114,55 €</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 237.617,38 €</b>	<b>- 229.816,80 €</b>	<b>- 234.760,39 €</b>	<b>- 194.056,61 €</b>	<b>- 228.853,20 €</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.399,24 €	2.278,43 €	5.245,82 €	1.901,58 €	3.826,01 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100,07 €	111,95 €	95,57 €	- €	16,73 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 234.318,21 €</b>	<b>- 227.650,32 €</b>	<b>- 229.610,14 €</b>	<b>- 192.155,03 €</b>	<b>- 225.043,92 €</b>
außerordentliche Erträge	236.761,00 €	239.172,00 €	239.172,00 €	221.172,00 €	235.466,00 €
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.442,79 €</b>	<b>11.521,68 €</b>	<b>9.561,86 €</b>	<b>29.016,97 €</b>	<b>10.422,08 €</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ Periodenfremder Aufwand	- €	65,86 €	- €	- €	- €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.442,79 €</b>	<b>11.455,82 €</b>	<b>9.561,86 €</b>	<b>29.016,97 €</b>	<b>10.422,08 €</b>

## 6.1. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen haben sich insgesamt Veränderungen in Höhe von 3.832,29 € ergeben. Die wesentlichen Veränderungen werden wie folgt dargestellt:

	2013	2012	+/-
Verkaufserlöse (7% und 19%)	14.794,09 €	13.918,00 €	876,09 €
Erlöse Parkgebühren WoMoHa	4.491,60 €	- €	4.491,60 €
Erlöse Goldener Oktober	9.806,97 €	8.468,74 €	1.338,23 €
Erlöse Nikolausmarkt	13.063,79 €	18.089,43 €	-5.025,64 €
Erlöse Verzeichnisse	21.191,30 €	31.983,81 €	-10.792,51 €
Erlöse NET	1.931,04 €	6.500,54 €	-4.569,50 €
Erlöse NET-Heimattage	9.445,65 €	- €	9.445,65 €
Projekt Kaufhaus Innenstadt	13.350,00 €	22.684,39 €	-9.334,39 €
Erlöse Messekosten	4.663,50 €	6.112,58 €	-1.449,08 €
Erlöse Nikolausmarkt eigene Veranstaltung	4.208,30 €	- €	4.208,30 €
Provisionserlöse 19 %	20.609,65 €	15.035,66 €	5.573,99 €
Erlöse Stadtführung	6.742,05 €	5.427,04 €	1.315,01 €
Erlöse Geschenkschecks	5.070,53 €	5.453,59 €	-383,06 €
Projektzuschüsse	- €	4.420,17 €	-4.420,17 €
Erlöse Briefmarkenverkauf	24.619,15 €	20.258,57 €	4.360,58 €
Sonstige Erlöse	6.041,16 €	5.508,55 €	532,61 €
<b>Summe</b>	<b>160.028,78 €</b>	<b>163.861,07 €</b>	<b>-3.832,29 €</b>

Auf die Umsatzerlöse wird im Lagebericht eingegangen. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten (Konto 8110 – 8951) nachgewiesen.

## 6.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist auf 199.460,25 € gestiegen (Vj. 187.804,90 €). Es wurden im Jahresdurchschnitt beschäftigt:

- 1 Geschäftsführer
- 2 Vollzeit-Angestellte (davon ein Student von der Dualen Hochschule)
- 3 Teilzeit-Angestellte (davon eine Aushilfe GfB<sup>1</sup>)
- bei Bedarf (wie beim Nikolausmarkt) weitere 400 €-Kräfte auf Stundenbasis.

<sup>1</sup> GfB = Geringfügige Beschäftigung.

### 6.3. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen wurde, gemäß dem Anhang, aufgrund der voraussichtlichen Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse vorgenommen.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 3.139 €.

Die gebuchten Werte aus der Entwicklung des Anlagevermögens stimmen mit den Beträgen in der Bilanz und der GuV überein. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2013 nachgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 ist in der Tabelle dargestellt:

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2013	Zugang Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2013
25	Ähnliche Rechte und Werte	Ansch-/Herst-K	4.760,70 €				4.760,70 €
		Abschreibung	3.643,70 €	670,00 €			4.313,70 €
		<b>Buchwerte</b>	<b>1.117,00 €</b>			<b>670,00 €</b>	<b>447,00 €</b>
400	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K	20.610,41 €	6.905,40 €			27.019,91 €
				-495,90 €			
		Abschreibung	18.088,41 €	988,40 €			18.676,91 €
				-399,90 €			
	<b>Buchwerte</b>	<b>2.522,00 €</b>	<b>6.905,40 €</b>		<b>988,40 €</b>	<b>8.343,00 €</b>	
				<b>-96,00 €</b>			
485	GAG-Sammelposten  >150 bis 1.000 €	Ansch-/Herst-K	6.905,14 €	509,66 €			7.414,80 €
		Abschreibung	2.594,14 €	1.480,66 €			4.074,80 €
		<b>Buchwerte</b>	<b>4.311,00 €</b>	<b>509,66 €</b>		<b>1.480,66 €</b>	<b>3.340,00 €</b>
Summe		Ansch-/Herst-K	32.276,25 €	7.415,06 €			39.195,41 €
				-495,90 €			
		Abschreibung	24.326,25 €	3.139,06 €			27.065,41 €
				-399,90 €			
	<b>Buchwerte</b>	<b>7.950,00 €</b>	<b>7.415,06 €</b>		<b>3.139,06 €</b>	<b>12.130,00 €</b>	
				<b>-96,00 €</b>			

## 6.4. Eigenkapital

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresgewinn von 2.442,79 € (Vj. 11.455,82 €) ab.

Der Jahresüberschuss ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages der Rücklage zuzuführen. Der Überschuss wurde in der GuV unter der Position „Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen“ gebucht. Durch die Pflichtzuführung erhöht sich die Gewinnrücklage auf 141.811,43 €.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 41 % (Vj. 45 %).

Zur Erfüllung der Dienstleistungen/Aufgaben der WTG ist die Zuführung von Zuschüssen der Gesellschafter notwendig. Die Zuschüsse verteilen sich zum 31.12.2013 wie folgt:

- 220.761 € Stadt Rottenburg am Neckar und
- 16.000 € Handels- und Gewerbeverein (HGV).

Insgesamt hat die WTG 236.761 € an Gesellschafterzuschüssen erhalten. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2013 nachgewiesen.

Nachstehend ist die Entwicklung der Betriebs-, Jahresergebnisse, Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Gesellschafterzuschüsse im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

	2013	2012	2011	2010	2009
Betriebsergebnis	- 237.617,38 €	- 229.816,80 €	- 234.760,39 €	- 194.056,61 €	- 228.853,20 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 234.318,21 €	- 227.650,32 €	- 229.610,14 €	- 192.155,03 €	-225.043,92 €
<b>außerordentliche Erträge (Gesellschafterzuschüsse)</b>	<b>236.761,00 €</b>	<b>239.172,00 €</b>	<b>239.172,00 €</b>	<b>221.172,00 €</b>	<b>235.466,00 €</b>
Jahresergebnis	2.442,79 €	11.455,82 €	9.561,86 €	29.016,97 €	10.422,08 €

## 6.5. Kassenlage/Liquidität

Gemäß §§ 110 Abs. 1, 112 Abs. 1 und 2 GemO und 1 bis 4 GemPrO wurde am 07.06.2013 eine unvermutete Kassen- und Belegprüfung durchgeführt. Hierzu wurden die vorhandenen Geldbestände, die Tresorbestände und Fundgegenstände aufgenommen. Zur Prüfung des Bargeldbestands lagen Nachweise des Kassenjournals vor. Die ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte wurde festgehalten. Eine Anweisung zur Vorgehensweise bezüglich der Kasse in der Tourist-Information der WTG ist seit September 2007 vorhanden.

Die Abstimmung der Girokonten mit den jeweiligen Belegen wird monatlich durch AUREN OHG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen.

Die Tresorgegenstände und der Zugriff zum Tresor wurden aufgenommen. Bei der Prüfung waren keine Fundgegenstände vorhanden.

Die geprüften Kassenbelege wurden ordnungsgemäß vorgefunden. Das Vier-Augen-Prinzip wurde eingehalten.

Die Prüfung ist in einer Niederschrift festgehalten.

In der Bilanz sind zum 31.12.2013 im Bereich „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ folgende Beträge gebucht:

	zum 31.12.2013	zum 31.12.2012
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>440.420,32 €</b>	<b>378.521,36 €</b>
1000 Kasse	2.138,70 €	1.168,03 €
1200 Giro KSK 2505 194	67.653,04 €	52.361,38 €
1210 Giro Voba 416302 009	27.641,78 €	19.700,83 €
1215 Giro Voba 416302 807	0,00 €	112.137,89 €
1220 Giro KSK 2147 930	2.307,34 €	2.741,97 €
1230 Giro Voba 416302 033	0,00 €	43,68 €
1240 Giro Voba 416302 041	1.746,15 €	6.844,08 €
1250 Giro Voba 416302 610	75.978,34 €	0,00 €
1271 KSK Tagesgeld Kto-Nr. 1882 306 <sup>2</sup>	62.993,29 €	62.781,71 €
1291 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 815	0,00 €	73.905,60 €
1292 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 629	86.681,18 €	46.261,19 €
1293 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 602	112.830,50 €	0,00 €
1330 Schecks	450,00 €	575,00 €

Die Beträge wurden mittels Abschlusskonten zum 31.12.2013 in der Buchhaltung nachgewiesen.

Die Konten Giro VoBa 416302 807 und Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 815 wurden aufgelöst. Die Konten Giro VoBa 416302 610 und Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 602 wurden eröffnet. Die Mittel wurden auf die neuen Konten übertragen.

<sup>2</sup> Beim 1271 KSK Tagesgeld Kto-Nr. 1882 306 handelt es sich um ein Treuhandkonto für nicht eingelöste Geschenkschecks.

## 6.6. Forderungen

Gegenüber dem Vorjahresbestand haben sich die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände (enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände) wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2013	zum 31.12.2012
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.661,74 €</b>	<b>26.999,89 €</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.011,81 €	20.764,51 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.649,93 €	6.235,38 €

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten zum 31.12.2013 z.B. Geldtransit EC-Cash (449,28 €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<sup>3</sup> (1.132,71 €), durchlaufende Posten (52,27 €) und VoSt im Folgejahr abziehbar (15,67 €).

Außenstände werden bei der WTG monatlich durch Listen überwacht. Diese Listen lagen bei der Prüfung vor. Eine Rechnungsstellung bzw. Mahnungen sind zeitnah erstellt worden. Eine Offene-Posten-Liste für Dezember 2013 und eine Summen- und Saldenliste für Dezember 2013 lagen vor.

Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2013 nachgewiesen.

Die Forderungsintensität, d.h. die Forderungen im Vergleich zu den betrieblichen Aufwendungen, beträgt ca. 2 % (Vj. ca. 7 %).

## 6.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2013	zum 31.12.2012
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>249.394,82 €</b>	<b>214.103,68 €</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,27 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.314,55 €	16.222,16 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	229.079,00 €	197.881,52 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die **Verbindlichkeiten** um ca. 35.300 € erhöht.

<sup>3</sup> Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Stromabrechnung der Stadt Rottenburg.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind hauptsächlich Ansprüche aus Geschenkschecks mit 192.317 €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<sup>4</sup> mit 19.970 €, Verbindlichkeiten KIR 9.251 €, Verbindlichkeiten Lohnsteuer/Kirchensteuer 2.384 € und Kautionen Fahrradstellplatz 1.800 € enthalten.

Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2013 nachgewiesen.

Der Anteil der Gesamtverbindlichkeiten im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt bei ca. 53 %.

## 6.8. Rückstellungen

Gemäß § 249 Abs. 1 HGB wurden folgende Rückstellungen in der Bilanz eingestellt und aufgelöst:

Abschlusskosten	Stand Wj-Beginn	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Stand Wj-Ende
Abschluss 2012	3.200,00 €		3.200,00 €	0 €	0,00 €
Abschluss 2013				3.300,00 €	3.300,00 €
<b>Summe Abschlusskosten</b>	<b>3.200,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.200,00 €</b>	<b>3.300,00 €</b>	<b>3.300,00 €</b>
<b>Personalkosten</b>					
SV Urlaub + Überstunden	620,00 €		620,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Urlaub + Überstunden	2.930,00 €		2.930,00 €	4.740,00 €	4.740,00 €
BG	500,00 €		500,00 €	0 €	0 €
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>4.050,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>4.050,00 €</b>	<b>5.740,00 €</b>	<b>5.740,00 €</b>
<b>Sonstige</b>					
Archivierungskosten	13.900,00 €	400,00 €			13.500,00 €
<b>Summe Sonstige</b>	<b>13.900,00 €</b>	<b>400,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00€</b>	<b>13.500,00 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.150,00 €</b>	<b>400,00 €</b>	<b>7.250,00 €</b>	<b>9.040,00 €</b>	<b>22.540,00 €</b>

Die Rückstellungen werden geschätzt oder berechnet. Die sonstigen Rückstellungen wurden, gemäß den Angaben im Anhang, nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt und sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Auflösung erfolgt, gemäß dem Anhang, nach bestimmungsgemäßem Verbrauch.

Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2013 nachgewiesen.

<sup>4</sup> Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten aus dem Kartenvorverkauf und den Geschenkschecks (Debitoren mit Haben-Salden) enthalten.

## 6.9. Lagebericht

Gemäß § 11 EigBVO ist geregelt, ob der Jahresabschluss und die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in Einklang mit dem Lagebericht stehen und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der aktuellen Lage mit Blick in die Zukunft der Gesellschaft vermittelt werden konnte.

Im Lagebericht sind einige Positionen zur Ertrags- und Vermögenslage erläutert. Im Lagebericht wird unter Punkt C. die voraussichtliche Entwicklung der WTG mbH beschrieben.

Die im Lagebericht gemachten Erläuterungen stehen im Einklang mit dem Zahlenwerk.

## 7. Zusammenfassung

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) und aus den Ausführungen im Lagebericht zu der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich für das Prüfungsjahr keine den Bestand der Gesellschaft gefährdenden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Gründe dar.

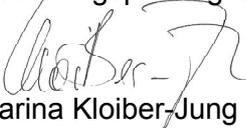
Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Das Zahlenwerk war nachvollziehbar und begründet. Die Zahlungen sind ordnungsgemäß nachgewiesen und belegt worden. Die Geschäfte wurden ordnungsgemäß geführt, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

**Eine Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses kann erteilt werden.**

Rottenburg am Neckar, 12.11.2014

Rechnungsprüfungsamt

  
Marina Kloiber-Jung